

Workshop zu Lehrsprachen in der Informatik



Ort: DIN e. V., Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin

Zeit: Freitag den 12.3.2010, 10:00-16:00

Organisatoren: NIA-01-22 „Programmiersprachen“ im DIN

Aktuell wird eine breite Palette von Programmiersprachen in der Lehre an fortführenden Schulen und im Studium eingesetzt. Sprachen wie C++, Java, C#, Ada, Basic, Logo, Pascal, Python, Scheme, PEARL und viele andere werden aktuell in Deutschland genutzt, um Schüler und Studierende an die Programmierung heranzuführen.

Im Rahmen des in Deutschland für die Programmiersprachennormung zuständigen Ausschusses NIA-01-22 „Programmiersprachen“ im DIN ist die Frage der Eignung dieser Sprachen für die Lehre regelmäßig Gegenstand hitziger Diskussionen. Viele oft (scheinbar?) widersprüchliche Anforderungen werden an eine Lehrsprache gestellt:

- Verständlichkeit und Praxisorientierung
- Einfachheit und umfassende Einsetzbarkeit
- Unterstützung objektorientierter, prozeduraler und funktionaler Paradigmen
- Inhärente Sicherheit und Effizienz
- Intuitivität und logische Strenge
- Maschinennähe und hohes Abstraktionsniveau
- Klare Sprachkonzepte und breite Unterstützung durch Entwicklungsumgebungen

In diesem Workshop wollen wir Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze vorstellen und – wenn nötig kontrovers – diskutieren. Auf der Basis wollen wir versuchen, einen Konsens zu erarbeiten, welche Charakteristika eine gute Lehrsprache auszeichnen. Wir wollen dabei weder einen „Sieger“ küren noch gar eine neue Sprache schaffen, sondern Vor- und Nachteile existierender Sprachen für ihren Einsatz in der Lehre explizieren. Vielleicht gelingt es jedoch, einen Kanon der wertvollsten Lehrsprachen zu identifizieren, d.h. wir werden ggf. auch von Wertungen nicht zurückscheuen und möglicherweise auch Tabus brechen.

Vorgesehener Ablauf

- 10:00-12:30: pointierte Meinungsäußerungen zu Anforderungen an Lehrsprachen und zur Kurzvorstellung und Eignung einzelner Sprachen (max 15 Minuten)
- 12:30-13:30: Mittagspause
- 13:30-16:00: Diskussion und Erarbeitung von Kriterien für geeignete Lehrsprachen an Oberstufen und Hochschulen – Fundamente eines Lehrsprachen-Kanon

Um Anmeldung bei Roman Grahle (roman.grahle@din.de) wird gebeten. Teilen Sie uns bei der Anmeldung bitte mit, ob Sie sich auch im ersten Teil mit einem Beitrag einbringen möchten.

Maximale Teilnehmerzahl: 25 (in Reihenfolge der Anmeldung) .